

Chromatische Terzverwandte

Medianten (lat. medians - mittlere) sind gleichgeschlechtlich mit nur *einem* gemeinsamen Ton. Es gibt Groß- und Kleinterzverwandte, dem entsprechen Haupt- und Nebenmedianten. Die Mediantik ist besonders für die chromatische Harmonik der Romantik im 19. Jahrhundert bedeutsam (Schubert, Schumann, Wagner, Liszt, Bruckner, Berlioz).

Medianten

großterzverwandt

Dur Moll

A^{\flat} C E Fm Am C \sharp m

T_M T T_M t_m t t_m

kleinterzverwandt

Dur Moll

A C E \flat F \sharp m Am Cm

T_P T t^P T_P t t^P

Hauptmedianten - Großterzverwandte

Kadenzen mit Medianten

Medianten - Kadenz - Dur

Medianten - Kadenz - Dur

C E F A B(H) G C

T T^M S S^M D^M D T

Medianten (lat. = mittlere) sind großerzverwandt und damit sog. Hauptmedianten. Die Terz des Ausgangsklanges wird Prime der Mediante. Sie stehen an der Stelle der Gegenklänge, deren Variante sie bilden.

Medianten - Kadenz - Moll

Medianten - Kadenz - Moll

Am Fm Em Cm B^bm Dm Am

t t^m d d^m s^m s t

Beispiele zum Ausdrucken

In Moll wird aus der Terz des Ausgangsklanges die Quinte des Zielklanges. Allerdings: wenn man den früher erwähnten Ausführungen über die Spiegelbildlichkeit von Dur und Moll in der strengen Betrachtungsweise Karg-Ehler's folgt, bildet sich auch hier aus der Terz des Ausgangsklanges die „Prime“, die wir musikpraktisch als Quinte kennen.

Kadenzen mit Gegenmedianten

Gegenmedianten - Kadenz - Dur

Gegenmedianten - Kadenz - Dur

C A^b F D^b E^b G C

T T^M S S^M* D^M D T

*: Dur-Neapolitaner

Gegenmedianten sind großerzverwandt und damit sog. Hauptmedianten. Die Prime des Ausgangsklanges wird Terz der Gegenmediante. Sie stehen an der Stelle der Parallelklänge, mit denen sie (als „Terzgleicher“) die Terz

gemeinsam haben.

Gegenmedianten - Kadenz - Moll

Gegenmedianten - Kadenz - Moll

Am C#m Em G#m F#m Dm Am

t t^m d d^m s^m s t

Beispiele zum Ausdrucken

In Moll wird aus der Quinte des Ausgangsklanges die Terz des Zielklanges. Allerdings: in streng polaristischer Betrachtungsweise bildet sich auch hier aus der „Prime“, die uns musikpraktisch als Quinte bekannt ist, die Terz des Zielklanges.

Nebenmedianten - Kleinterzverwandte

Kadenzen mit Variantparallelen

Variantparallelen - Kadenz - Dur

Variantparallelen - Kadenz - Dur

C Eb F Ab Bb G C

T t^P S s^P d^P D T

Variantparallelen sind Medianten (lat. = mittlere). Sie sind kleinterzverwandt und damit sog. Nebenmedianten. Der Variantklang stellt seine Parallele heraus. In Dur wird aus der Quinte des Ausgangsklanges die Terz der Variantparallele.

Variantparallelen - Kadenz - Moll

Variantparallelen - Kadenz - moll

Am F#m Em C#m Bm Dm Am

t T_p d D_p S_p s t

Beispiele zum Ausdrucken

In Moll wird aus der „Prime“ des Ausgangsklanges die Terz des Zielklanges. Allerdings: in strenger Betrachtungsweise Karg-Ehlers bildet sich auch hier aus der „Quinte“ des Ausgangsklanges, die wir musikpraktisch als Grundton kennen, die Terz des Zielklanges.

Kadenzen mit Parallelvarianten

Parallelvarianten - Kadenz - Dur

Parallelvarianten - Kadenz - Dur

C A F D E G C

T T_p S S_p D_p D T

Parallelvarianten sind Medianten (lat. = mittlere). Sie sind kleinterzverwandt und damit sog. Nebenmedianten. Der Parallelklang stellt seine Variante heraus. In Dur wird aus der Terz des Ausgangsklanges die Quinte der Variantparallele.

Parallelvarianten - Kadenz - Moll

Parallelvarianten - Kadenz - Moll

Am Cm Em Gm Fm Dm Am

t t^P d d^P s^P s t

In Moll wird aus der Terz des Ausgangsklanges die Prime des Zielklanges, in strenger polaristischer Betrachtungsweise folgt, daß sich auch hier aus der Terz des Ausgangsklanges die „Quinte“, die uns musikpraktisch als Grundton bekannt ist, des Zielklanges bildet.